

Reparaturtourismus lässt Kfz-Betriebe kalt

Branche für Rückkehr zu jährlicher „Pickerl“-Überprüfung

Die Vertretung der heimischen Kfz-Betriebe in der Wirtschaftskammer (WK) OÖ sieht durch den Reparaturtourismus nach Tschechien keine Einbußen. „Die Betriebe in Tschechien haben ihre Preise erhöhen müssen, da sie sonst nicht alle Reparaturen schaffen würden. Dadurch zahlt es sich für die Konsumenten nicht mehr aus“, er-

klärte gestern Manfred Fuchs, Landesinnungsmeister der öö. Kfz-Techniker. Mit einem Strategieprogramm will der Fahrzeughandels-Obmann Gustav Oberwallner den Klein- und Mittelbetrieben unter die Arme greifen. „Die Kleinen können Synergien, wie sie die Großen haben, nicht nutzen“, meinte Oberwallner, der aber kein Sterben der

kleinen Werkstätten sieht. Die Zahl der Mitgliedsbetriebe sei konstant. Das Strategiepaket sieht unter anderem eine Rückkehr zur jährlichen Pickerl-Überprüfung und die Sicherung der Qualität dieser Kontrolle in den Betrieben vor. Wenig zielführend sei eine zentrale Prüfstelle, wie das Beispiel Deutschland zeige. heid